

Uhland-Gymnasium Tübingen

Protokoll der Elternbeiratssitzung am 28.01.2014, UG, Pavillon (Beginn: 20.00 Uhr, Ende: gegen 22.30 Uhr)

Sitzungsleitung:

Gerd Grohe, Elternbeiratsvorsitzender

Teilnehmende:

Schulleitung (Ute Leube-Dürr, Karlheinz Groh), Sechser-Kreis (Gerd Grohe, Kerstin Burgdorf, Peter Scheffczyk, Haiko Handschuh, Margarethe Kurtz-Supersperg, Thomas Strohm), Elternvertreter/-innen (vgl. Teilnehmerliste), Schülersprecher/-innen (Fidi Eichhorn, Rahel Seckinger, Jasper Hesse)

Protokoll: Peter Scheffczyk

TOP 1: Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Elternbeiratssitzung

Gerd Grohe begrüßt die Anwesenden zur zweiten Elternbeiratssitzung im Schuljahr 2013/14. Das Protokoll der Sitzung vom 15.10.2013 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Bericht der SMV

Die Schülersprecher/-innen berichten von den verschiedenen Aktivitäten der SMV. Der Weihnachtsball im Dezember war ein großer Erfolg, es gab viele sehr positive Rückmeldungen. Das Basketballturnier wurde dieses Mal getrennt nach Altersgruppen durchgeführt und war auch sehr erfolgreich. Auch zum Unterstufenfest gab es durchweg positive Rückmeldungen. Für den Februar ist ein Tischtennisturnier geplant. Für die Kassenprüfung wird ein Mitglied des Elternbeirats gesucht, Herr Spießler stellt sich zur Verfügung.

Hinsichtlich des Wintersporttages am 7. Februar wurde nochmals darauf hingewiesen, daß die Kosten der einzelnen Aktivitäten bis Donnerstag (30. Januar) bezahlt werden müssen, auch bei kurzfristiger Absage der Teilnahme (z.B. wegen Krankheit)

TOP 3: Bericht der Schulleitung

Mentoring: Das Mentoring soll aufgrund guter Erfahrung und auch als Folgeaktivität zur Fremdevaluation ausgebaut werden. Das Klassenlehrerteam und zwei Fachlehrer teilen sich die Klasse auf (je ca. 9 Schüler) und treffen sich öfters mit den Schülern, um Pläne und Ideen zu besprechen und Rückmeldung zu geben. Zur Zeit wird das Mentoring in den Poolstunden durchgeführt, die Aufenthaltsdauer an der Schule wird also dadurch nicht verlängert. Es ist geplant, das nun systematisch in allen Klassen 5 und 6 durchzuführen, auszuwerten und dann ggf. auf weitere Klassenstufen auszuweiten, zum Beispiel flächendeckend im Rahmen des Schulentwicklungsprojekts.

Rückmeldepraxis Schüler → Lehrer: Bisher schon führen Lehrkräfte mit mindestens einer Klasse ein Rückmeldegespräch durch, zukünftig soll vierteljährlich an einem bestimmten Wochentag in jeder Stunde ein solches Rückmeldegespräch durchzuführen.

Rückmeldepraxis Lehrer → Schüler: Die Empfehlung der Gesamtlehrerkonferenz, unter Arbeiten „mehr“ zu schreiben als eine Note wird bereits heute in der Praxis gelebt und in verschiedensten Weisen umgesetzt, ist aber kaum enger zu formalisieren.

Rückmeldepraxis Lehrer → Eltern (und umgekehrt): Wenn es seitens der Lehrer etwas zu besprechen gibt hinsichtlich Leistung oder Verhalten von Schülern, sollte umgehend und rechtzeitig der Kontakt mit den Eltern gesucht werden. Auch wenn es umgekehrt etwas mit den Lehrern zu besprechen gibt, sollte schnell und direkt Kontakt aufgenommen werden, inzwischen zunächst per email (Liste wurde an alle Eltern versandt). Einige Klassen haben positive Erfahrung mit Eltern-(Klassen-)lehrer-Stammtischen gemacht.

Pädagogischer Tag: Am 27. Februar beginnt der diesjährige pädagogische Tag abends mit einem Vortrag von Prof. Trautwein zum Thema Begabung (Details siehe homepage), am 28. Februar arbeitet das Kollegium dann zum Thema Heterogenität und Individualisierung, der Unterricht fällt an diesem Tag aus.

Offener Abend: Der offene Abend zur Schulvorstellung ist am 18. Februar, ab 17.30 Uhr.

Hygiene und Zustand der Toiletten: Die Stadt erhöht das Budget für die Reinigung der Toiletten, diese werden jetzt zweimal täglich geputzt, es soll mit den sanitären Einrichtungen dann im Gegenzug auch sorgsamer umgegangen werden. Dies wird auch in den Klassenlehrerstunden thematisiert.

Süßigkeitenautomat: Das Angebot ist inzwischen zur Hälfte „nicht-süß“, der Automat wird abgeschafft, wenn die Cafeteria im Neubau in Betrieb geht.

Mensa: Die Belegung ist zur Zeit an der wirtschaftlichen Untergrenze, in Zusammenarbeit mit den anderen Gymnasien muß die Mittagspause der Schülerinnen und Schüler besser verteilt werden (nach der 5. Stunde, um 12.00 Uhr gibt es keine Schlangen). Bei Chorbesuch ist es momentan sehr schwierig, einen Mensabesuch einzubauen, in Zukunft werden dienstags weniger Klassen Nachmittagsunterricht haben. Das „Essen und Reden“ war in den ersten Wochen sehr gut besucht, aber sobald man Freunde gefunden hat, wird es unattraktiver, es könnte zum Beispiel zeitlich befristet bis zu den Herbstferien stattfinden.

Pausenregelung: Die neue Pausenregelung, daß die Schüler das Gebäude in der großen Pause verlassen müssen, hat laut Kollegium viele positive Effekte: es gibt deutlich weniger Streit, es herrscht nach der Pause eine bessere Lernsituation und auch die Klassenzimmer sehen viel weniger chaotisch aus. Die Regelung wird mit kleinen Anpassungen verlängert: Im Relaxgang wird es eine Aufsicht geben, die Mädchentoilette im 3. Stock wird zugänglich sein, und es gibt eine Ausnahmeregelung für Schüler, die nach der Pause im 4. Stock eine Klausur schreiben. Mit der Inbetriebnahme des Neubaus wird es eine neue Regelung geben.

TOP 4: Bericht des 6er-Kreises

Wege zum Abitur: Die Themen zur Veränderung von G8 (Rückmeldepraxis und Individualfeedback) wurden schon unter dem Punkt Bericht der Schulleitung besprochen. Weitere Punkte (selbstorganisiertes Lernen, Differenzierung und Medienkompetenz) sind mittel- und langfristige Themen, die mit der neuen Schulleitung wieder aufgegriffen werden.

Schulzeitverlängerung durch Auslandsjahr: Die Thematik eines freiwilligen Auslandsjahres für Teile eines Jahrgangs am Übergang zur Kursstufe hat Frau Leube-Dürr mit dem Kultusministerium besprochen. Da dies aber de facto eine G9-Maßnahme ist und das Kontingent dafür ausgeschöpft ist, ist eine solche Maßnahme nicht genehmigungsfähig.

Der neue Bildungsplan: Die Schulleitung wies auf den momentan neu gestalteten Bildungsplan hin, zum Beispiel ist die Fremdsprachenregelung in der fünften Klasse geändert und es wird ein neues Fach „Wirtschafts- und Berufskunde“ geben. Es wird empfohlen, sich über geplante Änderungen auf dem Landesbildungsserver zu informieren, ggf. könnten wir gezielt Themen identifizieren, mit denen wir uns näher beschäftigen.

Hochbegabtenzug: Beim Informationsabend waren ca. 35 Interessenten anwesend, die HB-Züge wurden vom Kultusministerium als wichtig bestätigt und werden weiterhin mit zusätzlichen Lehrerstunden versorgt werden.

Vortragsreihe: Es wird geplant, zusammen mit den anderen Gymnasien eine Vortragsreihe zu bestimmten Themen (Medien, Pubertät, Sucht, ...) regelmäßig zu etablieren, so daß die Themen ca. im Zweijahresrhythmus dran sind.

Schulleiterwechsel: Das Bewerbungsverfahren wird vom Regierungspräsidium durchgeführt, die Bewerber stellen sich der Schulkonferenz, vermutlich gegen Ende Februar, vor. Es kam die Anregung, als Frage „Was soll in Ihrer Abschiedsrede über Sie gesagt werden, wenn Sie das UG wieder verlassen?“ an die Bewerber zu richten.

Wenn Wünsche für weitere Themen da sind, bitte an den 6er-Kreis wenden!

TOP 5: Verschiedenes

Kursstufe 2-Deutschklausur: Eine „abiturähnliche“ Klausur soll nachmittags stattfinden, die Schüler schlagen vor, das auf vormittags zu verlegen. Frau Leube-Dürr erklärte, daß die Klausur ursprünglich vormittags geplant war, daß jedoch der dafür ausfallende Fremdsprachenunterricht seinerseits zur Vorbereitung einer entsprechenden Klausur benötigt wird und daher nicht ausfallen kann. Die Arbeit könne auch in vier Stunden geschrieben werden, die zusätzliche Zeit diene der Einübung der Zeiteinteilung. Weiterhin seien auch nicht alle Schüler morgens um 8:00 Uhr am leistungsfähigsten. Es wurde vereinbart, daß eine neuerliche Diskussion mit Vertretern der KS2, den Fremdsprachenlehrern und der Schulleitung stattfinden soll.

Neubau: Alles verläuft nach Plan!